
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr2_Zuspruch](#) > [08](#) > 23 Die kleine Seejungfrau und der Blick in die Weite

23.08.2022 um 06:30 Uhr



Ein Beitrag von
Dr. Susanne Nordhofen,
Ehemalige Leiterin eines katholischen
Gymnasiums in Königstein/Taunus

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Die kleine Seejungfrau und der Blick in die Weite

Das kleinste Wahrzeichen der Welt ist nur 1,25 m groß. Die anmutige Figur der kleinen Seejungfrau sitzt an der Uferpromenade in Kopenhagen auf einem Felsen. Hans-Christian Andersens Märchen war die Anregung für den Bildhauer. Im Märchen verliebt sich die Nixe in einen Prinzen und opfert ihre schöne Stimme für ein Paar Menschenbeine. Weil sie nun stumm ist, kann sie dem Prinzen ihre Liebe aber nicht gestehen. Nur die Liebe eines Menschen kann ihr eine menschliche Seele geben. Als der Prinz eine andere heiratet, springt sie ins Meer und löst sich in Meerscham auf. Weder im Meer noch an Land kann sie zuhause sein. Die kleine Nixe in Kopenhagen blickt also

sehnsuchtsvoll aufs weite Meer hinaus.

Ich möchte sehen, was hinter dem
Horizont ist

Im Urlaub genieße ich auch gerne schöne
Aussichten. Der Blick übers Meer, auf
einen großen Wasserfall, auf ein
majestätisches Bergpanorama oder einen
nächtlichen Sternenhimmel - das kann
manchmal spektakulär sein. Da geht
einem das Herz auf und manchmal wird
man nachdenklich. Manchmal frage ich:
Wo endet der Horizont? Was ist dahinter?
Wann hat das alles angefangen?

Die Sehnsucht, über die eigenen Grenzen
hinauszugehen

Man kann sich solche Fragen nach
Unendlichkeit und Ewigkeit zwar stellen,
aber richtig vorstellen kann man sich
beides nicht. Es bleibt die Sehnsucht, über
die eigenen Grenzen hinauszugehen. Das
wollte auch die kleine Seejungfrau. Sie
wollte ein richtiger Mensch sein.

Staunen und Ehrfurcht

Der Philosoph Immanuel Kant hat auch
über die Frage nachgedacht, was das
Wesen des Menschen ausmacht. Dabei
blickte er in den unendlichen
Sternenhimmel über sich und die
unendlichen Möglichkeiten des
menschlichen Verstandes in sich selbst.
Wenn ich nach oben in den unendlichen
Himmel schaue, erkenne ich in den
Bewegungen und Bahnen der Gestirne
ewige Gesetzmäßigkeiten. Ich denke, wie
klein ich doch bin, und werde mir meiner
Grenzen bewusst. Wenn ich in mich
hineinschaue, öffnet sich eine unendliche

Welt von Gedanken, Hoffnungen und Wünschen, aber auch von Maßstäben, nach denen ich handeln möchte. Beides, der Blick nach oben und nach innen, löste bei Kant Staunen und Ehrfurcht aus.

In Gott fallen Unendlichkeit und Ewigkeit zusammen

Viele Religionen glauben daran, dass diese großartige äußere und innere Welt auch noch einen personalen Hintergrund hat: Gott. Gott ist kein Ding in der Welt, aber er hat sie erschaffen. In ihm fallen Unendlichkeit und Ewigkeit zusammen.

Durch gute Taten eine unsterbliche Seele gewinnen

Als Christin glaube ich, dass ich nicht nur Verstand habe, sondern auch eine unsterbliche Seele. Im Märchen darf die kleine Seejungfrau in verwandelter Form als Luftgeist weiter existieren, weil sie aus Liebe auf den Prinzen verzichtet hat. Sie kann nun durch gute Taten, wenn sie z.B. Seeleute vor Schiffsunglücken warnt, eine unsterbliche Seele gewinnen.

Was kommt, wenn ich einmal nicht mehr da bin?

Die imposanten Aussichten in die Weite der Natur geben mir eine tröstliche Ahnung, was noch alles kommen könnte, wenn ich einmal nicht mehr da bin. Vielleicht sind dann alle Grenzen bedeutungslos und alle Sehnsüchte erfüllt.



WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



25.04.2024hr2 ZUSPRUCH **Alles in Liebe tun?** von Dr.
Christine Lungershausen zur Sendung



25.04.2024hr1 ZUSPRUCH **Friedenstüchtig** von Dr. Peter
Kristenzur Sendung



24.04.2024hr4 ÜBRIGENS **Noch nicht** von Patrick Smith zur
Sendung



23.04.2024hr3 MOMENT MAL **Pessach: Befreiung
feiern** von Dr. Fabian Vogt zur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS